

Tätigkeitsbericht 2005

Leistungen der Zwettler Gemeindeverwaltung



Tätigkeitsbericht 2005: Leistungen der Zwettler Gemeindeverwaltung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Im Rahmen dieses Rückblickes auf das Jahr 2005 sollen die Aufgaben, Dienstleistungen und Arbeitsschwerpunkte der Gemeindeverwaltung in Kurzform dargestellt und transparent gemacht werden. Auf Grund der Vielfältigkeit der Aufgaben bitten wir um Verständnis, dass sich dieser Tätigkeitsbericht aus Platzgründen auf die wichtigsten Angaben sowie auf aussagekräftige Zahlen und Fakten beschränkt.

Hauptverwaltung

Personalstand:

Stadtdirektor Mag. Hermann NEUMEISTER, Stadtdirektor-Stellvertreter Werner SIEGL (Abteilungsleiter), Johann BAUER, Eva BERGER, Barbara DIRNBERGER, Herbert GRUBER, Erika HOCHSTEGER, Mag. Johann KOLLER, Johannes KRAMREITER, Günther NÖBAUER, Silvia RAMETSTEINER, Gloria STÖGER, Monika WOJTCZAK

Gemeinderatswahl

Der am 6. März 2005 stattgefundenen Gemeinderatswahl folgte am 31. März die Konstituierung des Gemeinderates, des Stadtrates und der Gemeinderatsausschüsse sowie die Neubestellung der Mitglieder des Ausschusses der Zwettler Bürgerstiftung und der Vertreter in den Schulgemeinden für die Hauptschulen, Sonderschule und Polytechnische Schule. Die Anzahl der Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen wurde ebenso wie die Anzahl der Stadträte auf zehn erhöht.

Zum neuen Bürgermeister wurde Herr Herbert Prinz gewählt.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 29. Juni wurden die Ortsvorsteher für den gesamten Gemeindebereich neu bestellt.

Daten zur Gemeinderatswahl vom 6. März 2005

ÖVP	5.442 Stimmen, 27 Mandate
SPÖ	1.329 Stimmen, 6 Mandate
GRÜNE	706 Stimmen, 3 Mandate
FPÖ	260 Stimmen, 1 Mandat
Wahlberechtigte	10.524
abgegebene Stimmen	7.888
gültige Stimmen	7.737
Wahllokale	24
Wahlbeteiligung	74,95 %
Ausgestellte Wahlkarten	589

Gemeindeorgane

In 4 Gemeinderatssitzungen wurden 207 Tagesordnungspunkte, in 4 Stadtratssitzungen 335 Tagesordnungspunkte und in 42 Ausschusssitzungen wurden 288 Tagesordnungspunkte behandelt.

Verwaltung und Personal

Der Personalstand der Gemeinde blieb im Wesentlichen unverändert. Die Gesamtzahl der aktiven Bediensteten (ohne Karenzierungen) betrug mit Stichtag 31.12.2005 112 (2004: 110), davon 47 teilbeschäftigt; ihre Umrechnung auf Vollbeschäftigung ergibt 86,9 Vollbeschäftigte (2004: 85,5). Nicht inbegriffen ist das Krankenhaus, dessen Beschäftigtenzahl am 31.12.2005



Gruppenfoto des Gemeinderates, aufgenommen anlässlich der konstituierenden Sitzung im März 2005.

Bild: Fotostudio Berger

469 (umgerechnet auf Vollbeschäftigte: 410,4) betrug. Die Beschäftigten teilen sich auf die einzelnen Arbeitsbereiche auf wie folgt:

Bereich	insgesamt	vollbeschäftigt
Stadtamt	30	28,5
Bauhof, Anlagen	33	31,8
Schulen	12	6,3
Kindergärten	17	12,7
Musikschule	17	7,2
Sonstige	3	0,4
insgesamt	112	86,9

Von den 112 Bediensteten befindet sich 1 im Beamtenschema, 109 sind Vertragsbedienstete und 2 sind freie Dienstnehmer, hievon sind 49 Angestellte und 62 Arbeiter. Die Aufteilung auf Geschlechter ergibt 61 männliche und 51 weibliche Bedienstete.

Die Personalausgaben der Gemeinde (ohne Krankenhaus) betrugen 2005 Euro 3.401.962,49, das sind 15,52 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes; (2004 betrugen die Personalausgaben Euro 3.134.266,- oder 16,2 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes).



Die Angelobung der neuen OrtsvorsteherInnen fand am 5. Juli 2005 statt.

Gemeindeaufsicht

Der Prüfungsausschuss überprüfte in vier Sitzungen die Gemeindegebarung. Die diesbezüglichen Berichte enthielten keine wesentlichen Beanstandungen und wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Aus drei bei der Volksanwaltschaft eingebrachten Beschwerden resultierten keinerlei Beanstandungen der Gemeindeverwaltung.

Eine von sämtlichen Oppositionsparteien gegen Bürgermeister Herbert Prinz bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl eingebrachte Aufsichtsbeschwerde betreffend „Auftragsvergabe für Kanalisation, Wasserleitung und Straßenbau etc. in der KG Friedersbach“ erwies sich in allen Punkten als haltlos. „Eine Rechtsverletzung durch den Bürgermeister kann nicht erblickt werden“, lautet die Kernaussage der abschließenden rechtlichen Beurteilung durch die Aufsichtsbehörde.



Altbürgermeister ÖkR Franz Pruckner wurde für seine Verdienste die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Ehrungen und Auszeichnungen

Zufolge des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. September 2005 wurden die aus ihren Funktionen als Gemeinderat, Stadtrat und Bürgermeister ausgeschiedenen, verdienten Gemeindevandatare im Rahmen eines Festaktes am 9. Dezember geehrt. Altbürgermeister ÖkR. Franz Pruckner wurde die Ehrenbürgerschaft verliehen. Mag. Werner Reiling, Dr. Johann Berger, Erich Böhm, Anton Pollak und Franz Thaler wurden mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet; Franz Pfeffer und Mag. Andreas Teufl erhielten die Silberne Ehrennadel und 13 weitere ausgeschiedene Gemeindevandatare erhielten Ehrengeschenke.

Darüber hinaus fanden 37 Ehrungen durch den Bürgermeister statt:

- 1 Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
- 18 Goldene Hochzeiten (50 Jahre)
- 2 100. Geburtstage
- 1 95. Geburtstag
- 15 90. Geburtstage

Kindergärten und Schulen

Neuregelung des Transportes der Kindergartenkinder

Mit neuen Richtlinien zur Förderung von Kindergartenfahrten konnte die Aufrechterhaltung des Transportes der Kindergartenkinder gewährleistet werden. Diese Richtlinien besagen, dass die Gemeinde weiterhin jene Budgetmittel bereitstellt, die dem durchschnittlichen Jahresaufwand der letzten 3 Jahre entsprechen, und zwar in wertgesicherter Form. Jener Aufwand an den gesamten Transportkosten, der nicht durch Gemeindevandatare abgedeckt werden kann, wird von den Eltern in Form eines Selbstbehaltes mitfinanziert. Dieser „Elternanteil“ beträgt im Kindergartenjahr 2005/06 Euro 17,- pro zu beförderndem Kind und Monat. Die Entscheidung der Eltern, ob dieses Angebot der Gemeinde angenommen wird, erfolgt auf freiwilliger Basis.

Kindergarten Zwettl – Nordweg

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens fand am 4. Juni 2005 im Kindergarten Nordweg eine liebevoll gestaltete Jubiläumsfeier statt. Zuvor waren die Außenanlagen renoviert, umgestaltet und durch einen Erlebnispfad bereichert worden.

Bürgermeister Prinz dankte dem Kindergartenteam und den Eltern für das tatkräftige Engagement.



Gemeinsam mit vielen Ehrengästen wurde das Jubiläum „10 Jahre Kindergarten Nordweg“ gefeiert.

Kindergarten Jagenbach

Der im Juli 2004 offiziell eröffnete Bewegungsraum des Kindergartens Jagenbach wurde mit den erforderlichen Einrichtungsgegenständen ausgestattet. Die Kinder erfreuen sich an einer neuen Grundausstattung, die u. a. aus einer Gymnastikwand, aus Bällen und Reifen sowie aus einem Bällebad und Polsterbausteinsatz besteht. Die Gesamtkosten der Investition liegen bei Euro 3.360,-.



Die neue Grundausstattung des Bewegungsraumes im Kindergarten Jagenbach wird von den Kindern intensiv und mit viel Freude genutzt.

Kindergarten Marbach am Walde

Um die intensive Sonneneinstrahlung im Gruppenraum des Kindergartens Marbach am Walde abzuschirmen, wurden moderne Außenjalousien mit Elektroantrieb montiert. Dafür wurden Budgetmittel in Höhe von rund Euro 3.625,- bereitgestellt.

Meldeamt und Fundwesen

Im Tätigkeitsbereich des Meldeamtes wurden

- 756 An- bzw. Ummeldungen
- 299 Abmeldungen
- 151 Sterbefälle
- 171 Strafregistrauskünfte
- 100 Verlustmeldungen verzeichnet und
- 106 Fundgegenstände abgegeben, von denen 9 an den jeweils rechtmäßigen Besitzer ausgefolgt werden konnten.

Standesamts- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten

Jahr	Eheschließungen	Geburten	Sterbefälle
2000	112	499	283
2001	81	449	244
2002	87	486	249
2003	105	463	271
2004	86	461	277
2005	98	429	267

Geburtenbuch

Die Standesamtsstatistik des Jahres 2005 ist gekennzeichnet von einem weiteren Rückgang der Geburtenzahlen. Waren im Jahr 2004 vergleichsweise noch 461 Geburten zu verzeichnen, so waren es 2005 nur 429. Auf die Gemeinde Zwettl entfielen davon 78 Kinder.

426 Geburten fanden im Krankenhaus statt, während sich 3 Mütter für eine Hausgeburt entschlossen haben.

Die Skala der beliebtesten männlichen Vornamen führen Julian und Lukas (je 9 mal) an; Jonas, Tobias, Fabian, Jakob, Sebastian, Felix, Marcel und Oliver folgen auf der Hitliste.

Bei den weiblichen Vornamen waren eindeutig Lena (16 mal) und Leonie die Favoriten.

Aber auch Alina, Anna, Selina, Julia, Sophie, Jasmin, Johanna, Laura, Nicole, Nina und Sarah wurden mindestens 4 mal genannt.

Ehebuch

98 Ehen wurden geschlossen.



sen, wobei in 87 Fällen der Name des Mannes und in 5 Fällen der Name der Frau zum gemeinsamen Familiennamen bestimmt wurde.

In 6 Fällen haben sich die Paare für getrennte Namensführung entschieden. In 10 Fällen wurde der frühere Familienname beigefügt.

In 28 Fällen stammten beide Brautleute aus der Gemeinde Zwettl, in 11 Fällen hatte ein Partner seinen Wohnsitz in der Gemeinde.

Sterbebuch

Von den 267 beurkundeten Sterbefällen waren 113 männliche und 154 weibliche. Hinsichtlich des Sterbeortes waren 186 Todesfälle im Krankenhaus, 74 zu Hause und 7 an der Unfallstelle zu registrieren.

Von der Gesamtzahl entfielen 126 Sterbefälle auf die Gemeinde Zwettl.

Staatsbürgerschaftsevidenz

Bis zum 31. Dezember 2005 waren insgesamt 32.639 Personen verzeichnet und es wurden 303 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.

Feuerwehrwesen

Für den laufenden Betrieb und außerordentliche Investitionen der 26 Freiwilligen Feuerwehren wurden Subventionen in Höhe von Euro 80.000,- gewährt.

Neben der Beitragsleistung zum Betrieb der Funkalarmierung wurden auch Beiträge für den Ankauf eines neuen Mannschaftsfahrzeuges der FF Marbach am Walde und für ein TLF 4000 der FF Zwettl Stadt gewährt.

Weiters wurde für den Zu- und Umbau beim Feuerwehrhaus Großhaslau ein finanzieller Zuschuss beschlossen.



Die FF Marbach am Walde nahm ein neues Mannschaftsfahrzeug in Betrieb.

Kulturveranstaltungen

Mit dem vorjährigen Kulturgesehen wurde für alle Bevölkerungsschichten ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm gestaltet. Die Broschüre „Zwettl-Höhepunkte“ erschien im Frühling und im Herbst zur Bewerbung der Veranstaltungsschwerpunkte.



Der vom Kulturreferat herausgegebene Veranstaltungsfolder „Zwettl-Höhepunkte“ bot einen Überblick über die Veranstaltungshöhepunkte im Frühling 2005.



Das beliebte Sommerferienspiel sorgte für Spaß und Unterhaltung.

Hier nur einige Höhepunkte aus dem Veranstaltungsgeschehen:

- „Lange Nacht des Kabarets“
- Kabarettabend mit Lukas Resetarits „Nachspielzeit“
- Zwettler Big Band Formation und Marianne Mendt
- Sommerferienspiel mit 60 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
- Ferienfest und Ferienabschlussfest
- Dreitägiges Sommerkino in der Freizeitmeile
- Konzert des Tullnerfelder Blasorchesters
- Kabarettveranstaltung mit Ö-3 Moderator Oliver Baier
- Benefizlesung und Liederabend mit Erika Pluhar „Lieder vom Himmel und der Erde“
- Adventveranstaltungen in den Pfarrorten
- u.v.m.



Der zehnte Band der Zwettler Zeitzeichen wurde am 17. Februar 2005 der Öffentlichkeit präsentiert.

Jeunesse-Konzerte sind ebenso wichtiger Bestandteil des kulturellen Jahresreisens wie „Szene bunte Wähe“, Produktionen und Ausstellungen der Zwettler Vereine und Kulturschaffenden. Neben dem Internationalen Orgelfest in Stift Zwettl wird auch vielen die Sommerakademie in Stift Zwettl mit Prof. Konrad Richter in Erinnerung bleiben. Diese Veranstaltungen werden aus dem Kulturbudget der Gemeinde maßgeblich unterstützt.

Der 10. Band der Zwettler Zeitzeichen mit dem Titel „Geschlechterrollen im Zwettl der Frühen Neuzeit“ wurde von Frau Cathrin Hermann verfasst und am 17. Februar präsentiert.

Dorferneuerung

In der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ sind derzeit 15 Dorferneuerungsvereine und 3 Verschönerungsvereine aktiv. Im Rahmen der von der Gemeinde und dem Land Niederösterreich unterstützten Dorferneuerungsprojekte wird von der Bevölkerung an der Gestaltung des unmittelbaren Lebensraumes mitgearbeitet.

So wurde am 15. Mai der Beachvolleyball-Platz in Rudmanns



Der neu gestaltete Kirchenplatz in Großglobnitz wurde am 5. Juni im Rahmen eines Festaktes gesegnet...

feierlich gesegnet und mit Vorführungen der Sporthauptschule Zwettl in Betrieb genommen. Die Eröffnung des neu gestalteten Kirchenplatzes in Großglobnitz erfolgte am 5. Juni. Am 14. August wurde in Unterrabenthan die Eröffnung des Kinderspielplatzes gefeiert und am 21. August wurde in Niederglobnitz das Gemeinschaftshaus seiner Bestimmung übergeben. Die Jagenbacher Bevölkerung feierte das 30-jährige Bestehen ihres Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines. Zum neu gestalteten Dorfplatz in Gradnitz, zur Spielplatzbegrenzung in Gschwendt sowie zu anderen Anschaffungen der Vereine wurden Kostenbeiträge geleistet.



...und am 21. August wurde das funktionell gestaltete Gemeinschaftshaus in Niederglobnitz den Besuchern und Ehrengästen vorgestellt.

Stadterneuerung

Bereits mit der Teilnahme an der Stadterneuerungsaktion des Landes Niederösterreich in den Jahren 1998 – 2001 konnten wesentliche Impulse für die Gestaltung und Entwicklung der Stadt gesetzt werden. Im abgelaufenen Jahr wurde der Wiederbeitritt vorbereitet und beantragt. Der Gemeinderat hat am 29. Juni der Erstellung eines Stadterneuerungskonzeptes zugestimmt. Mittlerweile wurde Zwettl mit 1. Jänner 2006 wieder in die Aktion aufgenommen.

Projekte und Subventionen

Mit Subventionen und Kostenbeiträgen wurden wiederum zahlreiche Projekte und Aktivitäten von Vereinen und Ortsgemeinschaften ermöglicht bzw. unterstützt.

Es waren dies u.a. folgende Vorhaben:

- Fortsetzung der Renovierung der Kapelle Bösenneuzen
- Umbau des Turmuhrantriebes in der Pfarrkirche Rieggers
- Sanierung der Turmuhr in der Pfarrkirche Oberstrahlbach
- Renovierung des Glockenturms in der Pfarrkirche Schloß Rosenau
- Restaurierung des Schutzengelobelisken in Schloß Rosenau
- Umbau im Institut der Schulschwestern
- Erneuerung bzw. Ergänzung der Musikantentrachten des Musikvereines Marbach am Walde
- Projekt „Mitgliedschaft Österreich in der Europäischen



Zahlreiche Ehrengäste nahmen am 23. und 24. Juli an der Eröffnung des Beachvolleyballplatzes in Oberstrahlbach teil.

Union“, des Gymnasiums Zwettl

- Ankauf eines Rasentraktors und Ankauf von Kleinfeldtoren durch den Union Sportclub Friedersbach
- Errichtung eines Beachvolleyball-Platzes in Oberstrahlbach
- Sportprojekt „Volleyballteam Waldviertel“

Zudem wurden Vereine und Institutionen durch die Gewährung von Jahressubventionen in ihrer wertvollen Arbeit unterstützt.

Umwelt- und Wirtschaftsförderungen

Seit dem Jahr 1991 hat die Gemeinde Zwettl ein aus neun För-



Im September 2005 überreichten StR Erwin Engelmayer und Bgm. Herbert Prinz die 700ste Umweltförderung an Familie Haider aus Moidrams.

derungen bestehendes System zur Unterstützung von umweltrelevanten Investitionen aufgebaut. Ebenso werden im Rahmen von Wirtschaftsförderungsrichtlinien Förderungen für Betriebe gewährt.

Konkret konnten im Jahr 2005 folgende Förderungen gewährt werden:

- 27 Solarförderungen
- 2 Wärmepumpenförderungen
- 46 Biomasse-Heizungsförderungen
- 7 Förderungen von Geschoßdeckendämmungen
- 3 Regenwassernutzung
- 7 Betriebsförderungen

Die Nachhaltigkeit des Förderungsprogrammes wird durch die Vergabe der 700. Umweltförderung und der 400. Solarförderung verdeutlicht.

A.ö. Krankenhaus Zwettl

In der Gemeinderatssitzung am 19. Mai 2005 wurde der Rechnungsabschluss 2004 des A.ö. Krankenhauses mit einer Ausgabensumme von Euro 36.741.306,28 beschlossen; der vom Gemeinderat am 12. Dezember 2005 genehmigte Voranschlag für 2006 schließt mit einer Summe von Euro 37.986.500,00.

Die Umbaumaßnahmen am „Altbestand“ schritten im Jahr 2005 zügig voran. So konnten die Baumaßnahmen in der gynäkologischen und geburtshilflichen Abteilung sowie im Bereich der Ambulanz und des Haupteinganges abgeschlossen werden.

Anlässlich des Tages der offenen Tür wurden am 26. Februar 2005 das neue 6-Zeiler-Computertomographiegerät und die dazugehörigen Räumlichkeiten offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Weiters wurde mit den Umbauarbeiten in der Kinderabteilung und mit den Bauarbeiten zur Umsetzung der sogenannten Bauphase 3 „Zu- und Umbau der zentralen OP-Gruppe“ begonnen. Im Zuge dieser Bauphase konnte im vergangenen Jahr bereits der Rohbau von 2 neuen OP-Einheiten fertig gestellt werden.

Am 19. Mai 2005 hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss dahingehend gefasst, mit dem Land Niederösterreich



Beim Krankenhaus Zwettl wurde ein Zubau errichtet, der u. a. eine Erweiterung der Operationseinheiten umfasst.

Verhandlungen betreffend die Übernahme der Rechtsträgerschaft am Krankenhaus Zwettl durch das Land Niederösterreich aufzunehmen.

Auf Grundlage dieses Beschlusses wurden seitens der Gemeinde Verhandlungsteams gebildet, in denen sämtliche Fraktionen des Gemeinderates vertreten waren.

In insgesamt sechs Verhandlungsrunden (zwei der Arbeitsgruppe Personal, vier der Arbeitsgruppe Recht und Finanzen) wurde ein 25-seitiger Übergabevertrag im Detail ausverhandelt, welcher vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2005 mehrheitlich genehmigt wurde.

Dieser Beschluss ist die Grundlage dafür, dass das Krankenhaus Zwettl mit der seitens des Landes Niederösterreich abgegebenen **Standortgarantie**, die sich auch auf die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege erstreckt, ab 1. Jänner 2006 als Landesklinikum Waldviertel – Zwettl von der NÖ Landeskliniken-Holding auf einem qualitativ hoch stehenden Niveau weiterbetrieben wird.

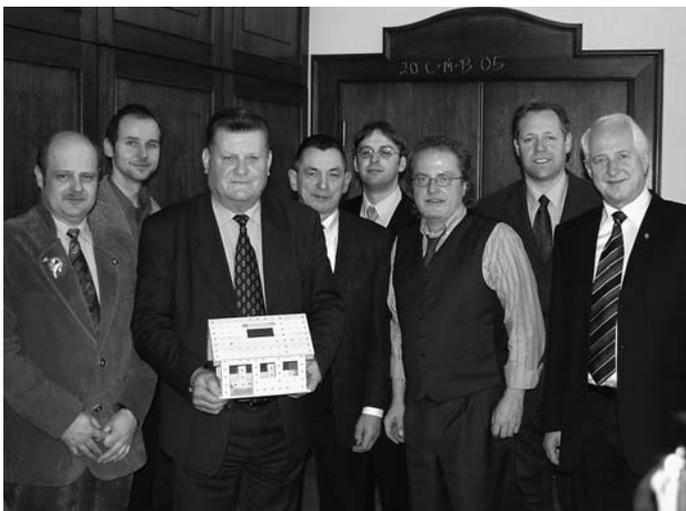
An der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege feierten am 31. August weitere 27 Absolventinnen ihren Ausbildungsabschluss.



Die Absolventinnen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule mit ihren Lehrkräften und Ehrengästen.

Gesundheit und Soziales

Die NÖ Landesregierung hat für 2005/2006 beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heiz-



Die überparteiliche Spendenaktion „Zwettl baut ein Haus“ brachte ein sehr erfreuliches Ergebnis zugunsten der Hochwasseropfer in Südostasien.

kostenzuschuss zu gewähren. Da die Anträge über die jeweiligen Gemeinden abzuwickeln sind, konnten im Jahr 2005 bereits insgesamt 265 als positiv erachtete Anträge an das Amt der NÖ Landesregierung zur Auszahlung weitergeleitet werden.

Die durchgeführten Haussammlungen für die Pflingstsammlung und die Aktion „Soziale Tat“ brachten ein Ergebnis von Euro 530,85 und Euro 394,00.

Mit den beiden von der Gemeinde initiierten Hilfsaktionen „Zwettl baut ein Haus“ und „Zwettl hilft Reuthe“ zeigten die Zwettlerinnen und Zwettler ihre Solidarität mit den Tsunamiopfern in Südostasien und mit den Hochwasseropfern der Gemeinde Reuthe im Bregenzerwald. Es wurden insgesamt Euro 53.910,77 aufgebracht.

Im Rahmen der Weihnachtsaktion wurden 49 bedürftige Personen mit je Euro 70,- beteiligt.

An soziale Vereine und Organisationen wurden Subventionen in Höhe von Euro 60.356,26 vergeben. Der überwiegende Teil davon wird für die Hauskrankenpflege im Gemeindegebiet aufgewendet. Weiters wurde ein Betrag von Euro 19.999,50 als Kostenersatz für Tagesmütter geleistet.

Seniorenzentrum St. Martin

Nach fünfjähriger Bautätigkeit mit einer Kostensumme von rund 11 Millionen Euro wurde am 22. Oktober 2005 beim „Tag der offenen Tür“ der Neubau präsentiert. Nun verfügt das Seniorenzentrum insgesamt über 110 Wohnpflegebetten in Doppel- und Einzelzimmern auf 3 Stationen sowie 3 Kurzzeit- bzw. Übergangspflegebetten und Tagesstättenplätze für die Betreuung von Tagesgästen.



Das Seniorenzentrum St. Martin verfügt über eine Kapazität von 110 Wohnpflegebetten.

Rechtliche Angelegenheiten der Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Güterwege

13 Auflassungen von öffentlichem Gut
30 Widmungs- und Entwidmungsverordnungen
23 Grenz- und Vermessungsverhandlungen
56 Grundablöseabrechnungen

Als wesentlichste straßenbauliche Maßnahme im übergeordneten Straßennetz ist der Ausbau des Abschnittes „Friedersbach – Rudmanns“ im Zuge der Landesstraße B 38 zu nennen.

Tourismus

Um Rahmenbedingungen für touristische Aktivitäten zu schaffen und um die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe zu unterstützen, wurden verschiedene Werbemittel neu aufgelegt: Hierzu gehören der in einer Auflage von 50.000 Stück herausgegebene Zwettler Stadtprospekt, die neu gestaltete Gästemappe sowie der Stadtführer „Zwettl entdecken“.

Um eine Präsenz in den wichtigsten Tourismus-Medien (Waldviertel von A bis Z, NÖN Ferienwegweiser, Waldviertler Freizeitsjournal, etc.) zu gewährleisten, wurden Einschaltungen über aktuelle Veranstaltungen gestaltet und inseriert.

Die Teilnahme am Projekt „Mountainbike Waldviertel“ wurde ebenso fortgesetzt wie die Beteiligung an der „Stadtmauern-Städte-Kooperation“, die sich eine touristische Attraktivierung der Städte mit Stadtmauern zum Ziel gesetzt hat.



Der neu gestaltete Zwettler Stadtprospekt wurde in einer Auflage von 50.000 Stück gedruckt.

Mit Unterstützung und in Kooperation mit der Gemeinde wurden vom Verein Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing zahlreiche Projekte zur wirtschaftlichen und touristischen Belebung der Stadt umgesetzt. Dazu zählen neben diversen Földern und Werbemitteln die Faschingsmontagsveranstaltung, das Frühjahrseinkaufsfest, das Leopoldifest und der Zwettler Advent samt Weihnachtsbeleuchtung. Weiters wurde eine Wanderkarte zum Entdecken von sechs Themenwanderwegen und fünf Lauf- bzw. Nordic Walkingstrecken sowie ein vollständig aktualisiertes Gästezimmerverzeichnis für die Saison 2005/2006 herausgegeben. Außerdem leistete die Gemeinde für den Betrieb der Tourismusinformatio im Alten Rathaus einen wesentlichen finanziellen Beitrag.

Wie in den letzten Jahren sorgte die Gemeinde für die Beleuchtungsmontagen und -demontagen der Christbäume in unserem Gemeindegebiet.

Weiters wurde die Evaluierung des in den Jahren 1999 bis 2001 durchgeführten Tourismusprojektes „Gastlichkeit in Zwettl“ durchgeführt, eine erforderliche Maßnahme, da beim Land NÖ um Förderung eines neuerlichen Tourismusprojektes eingereicht wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu den wichtigsten Aufgaben gehörte die Herausgabe der neu gestalteten Gemeindenachrichten, die Aufbereitung von Presseinformationen sowie die redaktionelle Betreuung des Internet-Newsletters und die Kontaktpflege zu den journalistischen Ansprechpartnern. Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der Erstellung bzw. Verbreitung von Veranstaltungshinweisen, z. B. in Form des regelmäßig als Postwurf erscheinenden Veranstaltungskalenders.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit werden die Termine des Veranstaltungskalenders seit 2005 nach Rubriken geordnet und in Form eines vierseitigen A4-Folders veröffentlicht. Neben der gedruckten Information wurde auch das Informationsangebot der Internet-Website www.zwettl.gv.at laufend aktualisiert und erweitert.

In Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen und Veranstaltern wurden per Internet unter der Rubrik „News“ tagesaktuelle Berichte und Hinweise veröffentlicht. Durch die Zusammenarbeit mit der Plattform www.buergerportal.at konnten die Angebote im Bereich „e-Government“ weiter ausgebaut werden.

Die Besucherinnen und Besucher der Stadtgemeinde-Homepage nutzten auch im vergangenen Jahr die Möglichkeit, den in kurzen Zeitabständen erscheinenden Stadtgemeinde-Newsletter zu abonnieren und sich auf diese Weise über Themen aus dem Gemeindegeschehen zu informieren.



Die neu gestalteten Ausgaben der Zwettler Gemeindezeitung

Finanzabteilung

Personalstand:

Johann ALTMANN (Abteilungsleiter), Franz ALMEDER, Edeltraud BAUER, Claudia BOHMANN (ab September 2005), Rudolf GRUBER, Gabriela KOPPENSTEINER-DECKER, Christina SPITALER-STEININGER

Steuern und Abgaben, Buchhaltung, Stadtkasse

Die Einhebung und Verwaltung der wichtigsten gemeindeeigenen Steuern brachte 2005 folgende Ergebnisse:

Kommunalsteuer:	2.701.275,- Euro
Grundsteuer A und B:	685.640,- Euro
Interessentenbeitrag/Ortstaxe:	72.550,- Euro

6800 Grundsteuerakte

Aufgrund der flächenmäßigen Ausdehnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gibt es jedes Jahr eine Vielzahl von Grundstücks- und Liegenschaftsübertragungen (Schenkung, Übergabe, Verkauf). Im Vorjahr wurden dabei 486 Grundsteuerauflösungen durchgeführt und die entsprechenden Grundsteuerbescheide erlassen. Derzeit sind durch den zuständigen Sachbearbeiter ca. 6.800 Grundsteuerakte zu verwalten.

Kanal- u. Wasserabgaben

Dieses Aufgabengebiet umfasst die Vorschreibung von Wasseranschluss- und Kanaleinmündungsabgaben für Neubauten sowie Ergänzungsabgaben für durchgeführte Zu-, Um- und Aufbauten von Gebäuden. In diesem Bereich wurden im Vorjahr 102 solcher Abgabenbescheide erlassen. Bei Vorschreibung von Kanaleinmündungsabgaben ist auch die laufende Kanalbenutzungsgebühr zu berechnen und bescheidmässig vorzuschreiben.

Zahlreiche Ansuchen um Zahlungserleichterungen (Raten- u. Stundungsbewilligungen) für vorgeschriebene Anschlussabgaben wurden für die Stadtratssitzungen vorbereitet und nach Beschlussfassung bescheidmässig bewilligt. Auch einige Anträge auf Gewährung eines Zuschusses zur Kanalbenutzungsgebühr wurden ebenfalls einer Erledigung zugeführt.

Getränkesteuer

Von diversen Abgabepflichtigen wurden Anträge auf Rückerstattung der für den Zeitraum 1995 bis 1999 für alkoholische Getränke entrichteten Getränkesteuer eingebracht. Obwohl zahlreiche Anträge bereits rechtskräftig abgeschlossen werden konnten, sind derzeit noch immer rund 200 solcher Verfahren anhängig.

Im Jahr 2005 wurden im Zuge der Bearbeitung dieser Verfahren 111 Bescheide und 89 sonstige Schreiben erstellt.

Buchhaltung

In diesem Bereich der Finanzabteilung erfolgt die Vorschreibung der Gebühren und Abgaben der Gemeinde sowie die buchhaltungsmäßige Erledigung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben. Auch die Erstellung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2004, des Nachtragsvoranschlags für 2005 sowie des Voranschlags für das Jahr 2006 fällt in diesen Bereich der Abteilung.

Im Voranschlag werden auf ca. 230 Seiten (mehr als 2.000 Einzelkonten) alle Einnahmen und Ausgaben, die im Laufe des Finanzjahres voraussichtlich fällig werden, ausgewiesen.

Im Rechnungsabschluss werden alle tatsächlich getätigten Ausgaben bzw. die Einnahmen dargestellt.

Der Rechnungsabschluss enthält (wie auch der Voranschlag) den Dienstpostenplan sowie einen Schuldennachweis. Zusätzlich werden für die marktbestimmten Betriebe der Gemeinde (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gemeindehäuser) die Anlagenwerte in einem Anlagenverzeichnis dargestellt. Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Zwettl umfasst bereits fast 500 Seiten. Weiters war der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2007 bis 2009 zu erstellen.

44,7 Mio. Euro über die Stadtkasse abgewickelt

Die Girokonten der Gemeinde (254 Bankauszüge) verzeichneten im Jahr 2005 Einnahmen von 23,89 Mio. Euro sowie Ausgaben von 20,84 Mio. Euro. Ein Großteil der Ausgaben wurde mittels Telebanking (8.185 Überweisungen) getätigt, verschiedene kleinere Ausgaben wurden noch in bar direkt in der Stadtkasse abgewickelt. An Bareinnahmen konnten in Vorjahr 159.972,- Euro verzeichnet werden.



Immer weniger Bankgeschäfte werden bar abgewickelt. Das Telebanking erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Häuserverwaltung

Ebenfalls zum Aufgabenkreis der Finanzverwaltung gehört der Bereich der Gemeindehäuser bzw. der Werbevitrinen. Neben der laufenden Verwaltungstätigkeit (32 Gemeindehäuser mit 106 Mietparteien) ist das Stadtamt somit auch Anlaufstelle für die Wünsche und Beschwerden der Mieter. Einen Schwerpunkt stellt die jährliche Betriebskostenabrechnung für sämtliche Gemeindehäuser, die Sporthalle und das Caritas-Tagesheim dar.

Da in letzter Zeit vermehrt Wohnungen bzw. Geschäftsräumlichkeiten in Gemeindehäusern an gemeinsame Zentralheizungsanlagen angeschlossen wurden, sind insgesamt für 23 Mietobjekte neben den Betriebskosten auch die Heiz- und teilweise auch Warmwasserkosten abzurechnen.

Im Vorjahr wurden sechs Gemeindewohnungen und zwei Geschäftsräumlichkeiten sowie 3 Werbevitrinen neu vermietet.

In die Instandhaltung der Gemeindehäuser wurden im Jahr 2005 rund Euro 41.000,- investiert.



41.000,- Euro wurden in Summe in die Instandhaltung der Gemeindehäuser investiert – hier z. B. das Haus Großlobnitz 58.

EDV-Betreuung

Zum Bereich der Finanzabteilung gehört auch die EDV-Organisation und Systemverwaltung für das Stadtamt Zwettl und für mehrere Dienststellen der Gemeinde.

So werden derzeit 7 Dienststellen mit insgesamt 49 PC-Arbeitsplätzen betreut.

Finanzabteilung: Zahlenstatistik, Fakten, Zahlen, Beträge ...

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Stadtkasse

- rund 18.200 Belege an Haushaltsbuchungen
- rund 17.400 Belege von div. Vorschriften
- 17.364 Vorschriften von Steuern, Abgaben, Gebühren und Entgelten
- 460 Mahnungen von Hausbesitzabgaben
- 130 Pachtvorschriften, teilweise mit Indexberechnung
- 2.465 Wasserabrechnungen mit 365 Wasserzählerwechsel
- Lohnverrechnung für 122 Bedienstete,

37 Mandatare, 19 Ortsvorsteher, 85 Bedienstete der Zwettler Bürgerstiftung Seniorenzentrum St. Martin und 7 Bedienstete der Hauptschulgemeinde

- ca. 400 Abrechnungen von Kurzarbeitern
- 66 Darlehensakte
- 8.185 Überweisungen

Steuern und Abgaben

Bescheide für:

• Grundsteuer	486
• Wasser- und Kanalabgaben	102
• Kommunalsteuer	29
• Ratenzahlungsbewilligungen	30
• Interessentenbeitrag	241
• Gebrauchsabgabe	40
• diverse andere Bescheide	15

Überprüfung von Abgabenerklärungen

• Kommunalsteuer -	560
• Orts- und Regionaltaxe	389

Aufforderungsschreiben für

• Kommunalsteuer	614
• Interessentenbeitrag	424
• diverse andere Abgaben	57

Einbringungsmaßnahmen

• Abgabemahnungen	61
• Nebengebührenbescheide	2
• Exekutionsanträge	26
• Forderungsanmeldungen in Ausgleichs- und Konkursverfahren	2

Abfallwirtschaft

- Ankündigungen von Sammelaktionen, Häckseldienst usw.
- Zustellung von ca. 26.000 gelben Säcken und 2.149 Restmüllsäcken

Durchführung von

- 2 Häckseldienstaktionen
- 2 Baum- und Strauchschnittabfuhr
- 1 Altkleidersammlung
- 1 Altreifensammlung



Der von der Gemeinde angebotene Häckseldienst wurde auch 2005 gerne in Anspruch genommen.

Bauamt

Personalstand:

Baudirektor Ing. Oswin KAMMERER (Abteilungsleiter), Ing. Hannes MEISNER, Frieda ALTMANN, Walter DÜH, Elisabeth REITER, Gerhard RESCH, Erwin SCHIPANY

Bauhof und Altstoffsammelzentrum

Franz LEEB (Vorarbeiter), Roman ASSFALL, Edmund BÖHM, Herbert FRÖSCHL, Gottfried FÜHRER, Roland FÜHRER, Franz GRASER, Franz HAHN, Leopold JUNGWIRTH, Kurt KOPPENSTEINER, Karl KUCHELBACHER, Walter LÖFFLER, Manfred POLLAK, Christoph PRINZ, Martin REDL, Josef SIMLINGER, Karl ZEINZINGER, Josef ZOTTL

Wassermeister: Josef PREISS, Norbert WEISSENSTEINER

Kläranlagen und Kanalnetze

Norbert BERNHART (Betriebsleiter), Karl BURGER, Christian FUCHS, Andreas GRASER, Josef HAHN, Otto SCHILLER, Josef WAGNER

Neben bau- und verkehrsrechtlichen Angelegenheiten umfasst der Aufgabenbereich des Bauamtes die technische Betreuung, die Sanierung, sowie den Neubau von Gemeindeeinrichtungen in der Stadt und in den weiteren 53 Ortschaften der Gemeinde. Die in Zusammenhang mit den jeweiligen Vorhaben anfallenden Tätigkeiten reichen von Planungen, Ausschreibungen und Verhandlungen über Bauaufsicht und Abrechnung bis hin zur Förderabwicklung und Dokumentation.

Baurecht und Bauberatung

Im Bauamt wurden an insgesamt 40 Tagen Bauberatungen des bautechnischen und maschinenbautechnischen Sachverständigen durchgeführt und Vorprüfungen von Bauansuchen und Bauanzeigen, Begutachtungen und Besichtigungen vor Ort vorgenommen und die hierfür erforderlichen Niederschriften verfasst.

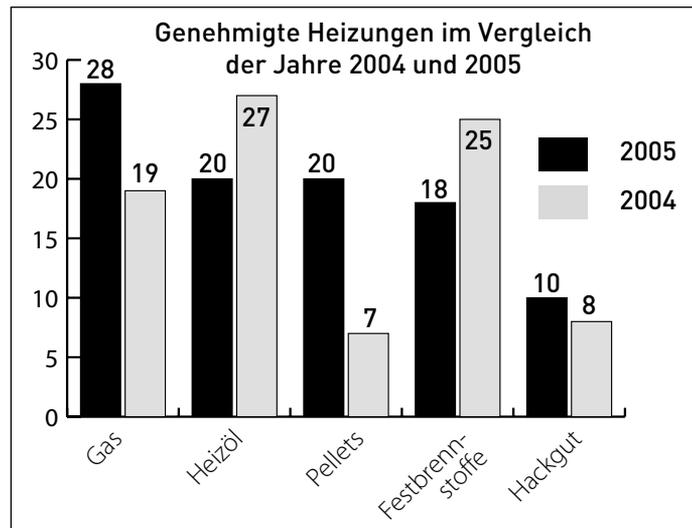
Die in diesem Zusammenhang zu versendenden Anrainerverständigungen bzw. Ladungen beliefen sich auf 2.312 Stück.

Einige Zahlen der vielseitigen Tätigkeit des Bauamtes:

• Vorprüfungsverfahren	362
• Büro- und örtliche Verhandlungen sowie Besichtigungen	204
• Genehmigungen von Betriebsstätten nach dem NÖ Veranstaltungsgesetz	7
• Bauanzeigen	158
• Teilungsanzeigen	49
• Fertigstellungen (Bauvorhaben)	236
• Baurechts- und Abgabenbescheide	261
• Grundsteuerbefreiungsangelegenheiten	39
• Wohnbauförderung der Gemeinde	6
• Bewilligte Wohnhausneubauten	17
• Amtshilfe im Bau-, Gewerbe-, Wasserrecht und Grundverkehr	71
• Ergänzung und Berichtigung von Grundbuchseinlagen	541

- Berichtigung der Katastralmappenblätter 120
- derzeitiger Bauaktenbestand (Baubewilligungsverfahren) 8100

Auf dem Sektor feuerpolizeiliche Beschau wurden im Herbst 2005 in Zwettl die Straßenzüge Nordweg, Sonnentorweg, Höhenstraße, Am Stadtblick, Südhangstraße und Sonnleitenstraße sowie die Ortschaften Kleinmeinharts, Jahring, Waldhams und Syrafeld von einer Kommission besucht.



GWR-Online

Eine Neuerung hinsichtlich der Datenübermittlung über die neuerrichteten Wohnhäuser und Wohnungen an die Statistik Austria hat sich dahingehend ergeben, dass diese nun online im Wohnungs- und Gebäuderegister (GWR-Online) erfasst werden können. Eine Verknüpfung zu den Meldedaten ist ebenfalls bereits eingerichtet.

Raumordnung

Im vergangenen Jahr wurden 11 Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und 9 Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Katastrophenschäden an Privatvermögen

Die zu erfassenden Katastrophenschäden (Hagel, Schnee, Sturm, Überschwemmungen etc.) an Gebäuden bzw. an land- und forstwirtschaftlichen Kulturflächen, können nun ebenfalls im Bauamt erfasst und online an die zuständige Stelle bei der Landesregierung weitergeleitet werden. Dadurch wird eine raschere und effizientere Abwicklung der einzelnen Schadensfälle möglich.

Stadtbus

Zur Verbesserung der Nahverkehrs-Infrastruktur wurde mit einstimmigem Beschluss des Gemeinderates vom 6.10.1999 die



Im November erfolgte die Inbetriebnahme eines neuen, allradbetriebsfähigen Stadtbus-Fahrzeuges.

Führung eines Stadtbusse im Linienverkehr beschlossen. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.12.2005 wurde die Österreichische Post AG, Postbuszentrum Zwettl, für den Zeitraum vom 1.1.2006 bis 31.12.2008 mit der Weiterführung des Stadtbusverkehrs beauftragt.

Die Betriebsaufnahme mit den neu eingerichteten Bedarfshaltestellen, geänderter Linienführung (Haltestellen- und Linienplan für Rundkurs mit 50 Haltestellen und 55 Haltepunkten im Stundentakt = 26,4 km/Runde) erfolgte mit 1.1.2005.

Parkraumüberwachung im Stadtzentrum

2005 erfolgten seitens des Österreichischen Wachdienstes 5.062 Beanstandungen bzw. Hinterlegungen von Organstrafmandaten im Bereich der innerstädtischen Kurzparkzone.

Straßenpolizeiliche Regelungen

- 43 Bewilligungen gemäß § 90 StVO 1960 (Arbeiten auf oder neben der Straße)
- 24 Bewilligungen gemäß § 82 StVO 1960 (Veranstaltungen)
- In 6 Verkehrsverhandlungen wurden 33 Verkehrsmaßnahmen festgelegt und umgesetzt.

Öffentliche Beleuchtung

Im Stadtgebiet Zwettl (z. B. Siedlungsgebiet Brühl) und in zahlreichen Katastralgemeinden - darunter z. B. Friedersbach, Jagenbach und Kleinotten - wurde die öffentliche Beleuchtung erneuert bzw. erweitert. Im Zuge der laufenden Wartungsarbeiten wurden im Gemeindegebiet an ca. 500 Lichtpunkten Reparaturen durchgeführt.

Behebung von Katastrophen- bzw. Hochwasserschäden

Am Sportplatz Zwettl sowie im Sonnenbad/Kamptal kam es auf Grund von Eisstößen Mitte Februar und Mitte März 2005 zu



Die als „Wichtelwehr“ bekannte Wehranlage beim ZwettlBad wurde im Mai wieder hergestellt.

Hochwasserschäden. Der beschädigte Rasen des Sportplatzes wurde fachmännisch von der Firma Swietelsky und die Nebenanlagen in Eigenregie saniert. Unter anderem mussten 75 Tonnen Quarzsand auf die Rasenspielfläche aufgebracht werden. Ein Teil der Gerinneverrohrung in Rudmanns wurde ebenfalls durch die extremen Wassermengen der letzten Jahre beschädigt und in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wasserbau der NÖ Landesregierung erneuert, sodass einer Ortsraumgestaltung im Jahr 2006 nichts mehr im Wege steht.

Weitere Sanierungen nach Unwetterschäden, welche gemeinsam mit den Mitarbeitern der NÖ Landesregierung und des Bauhofes erledigt wurden:

- Wiederherstellung der Wichtelwehr beim Zwettlbad
- Gerinnesanierung Kleinmeinharts neben der Kläranlage
- Wiederherstellungsarbeiten am Zwettl-Fluss in Dorf Rosenau
- Ufersanierung Rothbach, Großglobnitz
- Wiederherstellung Rohrdurchlässe Syrafeld und Demutsgraben
- Entfernung diverser Verklausungen und Anlandungen

Buswartehäuser

Die von Schülern stark frequentierte Haltestelle in der Gartenstraße konnte mit einer modernen Stahl-Glaskonstruktion benutzerfreundlich und verkehrssicher ausgestattet werden. Weiters wurde die Wieselbushaltestelle beim Kreisverkehr Oberhof mit einer auskragenden Dachkonstruktion versehen.



Die neuen Buswartehäuser in der Gartenstraße bieten Schutz vor Witterungseinflüssen.

Brückenbau

Die Sportplatzbrücke im Zwettlatal wurde mit Hilfe der Brückenmeisterei in Eigenregie generalsaniert und konnte Anfang September 2005 fertiggestellt werden.



Die Gemeindebrücke beim Sportplatz Zwettlatal wurde in Eigenregie generalsaniert.

Bauliche Maßnahmen in Kindergärten und Schulen

In den Kindergärten Rieggers und Oberstrahlbach wurden in den Gruppenräumen neue Kunststoffenster zur Verbesserung des Wärmeschutzes eingebaut. Die abgewitterten Holzfenster der Volksschule Rieggers wurden in den Sommerferien abgeschliffen und mit einem neuen Anstrich versehen. Weiters wurde der Schulgarten umgestaltet und die Zufahrt um 4 Parkplätze erweitert. In der Volksschule Jahrings wurde das Stiegenhaus mit neuen Fliesen ausgestattet und abschließend komplett ausgemalt.



In der Volksschule Jahrings wurden Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Straßenbau und Straßenerhaltungsarbeiten

Zahlreiche Straßen im Stadtgebiet, wie die Zufahrt zum Ärztezentrum, die Brühlgasse, die Gradnitzerstraße und der untere Teil der Karl-Werner-Straße wurden neu gestaltet, teilweise mit

neuen Gehsteigen versehen und asphaltiert. Vor dem Winter einbruch konnte abschließend noch die Fußwegverbindung zwischen Gerungserstraße und Propsteigasse saniert werden. Für die Sanierung der in den Katastralgemeinden vorhandenen Gemeindegewege wurden 2005 insgesamt rund 550.000,- Euro aufgewendet. In zahlreichen Katastralgemeinden wurden Wege mit „Dietmannsdorfer“ Schottermaterial bzw. mit Mischgutüberzügen saniert und befestigt.

Errichtung von Siedlungsstraßen

Die am Stadtrand von Zwettl gelegene Siedlung „Hammerleiten“ wurde im bebauten Bereich mit einer Asphaltdecke versehen und somit benutzerfreundlicher und staubfrei ausgeführt. Ebenso wurde die Industriestraße hinter dem Fachmarktzentrum befestigt und asphaltiert.



Im November 2005 asphaltiert: Die Siedlungsstraße im Bereich „Hammerleiten“.

Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Gehwege

Mit Unterstützung der Straßenmeisterei konnten im abgelaufenen Jahr die Gehsteige und Nebenflächen im restlichen Ortsbereich von Rieggers neu gestaltet werden. Weiters wurden in Jagenbach ein Gehsteig entlang der L 71 erneuert und die Landesstraßenverbindung Richtung Purken/Bernhards verbreitert und ebenfalls mit einem Gehsteig ausgestattet.

Weitere Baumaßnahmen aus dem Bereich „Hochbau“

In den Gemeindegewohnungen wurden diverse Adaptierungen durchgeführt, wie z.B. die Sanierung der Wohnung Schillerstraße 1/1. Im Hallen- und Freibad Zwettl wurde die Lüftungsanlage und die Möblierung im Kassenraum sowie die Hauptwasserzuleitung erweitert.

In der Sporthalle Zwettl wurde im September 2005, rechtzeitig vor Beginn der Hallensaison, der Parkettboden punktuell saniert.

Bauhof

Die insgesamt 19 Mitarbeiter des Bauhofes leisteten 2005 ein Pensum von rund 33.000 Arbeitsstunden. Der Aufgabenbereich reicht von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten über die Betreuung von Anlagen bis hin zum Winterdienst. Hier nur ein kleiner Auszug aus der umfangreichen Leistungsbilanz:

Winterdienst

Der Winterdienst umfasst die Schneeräumung, die Sandstreuung und die Bereitstellung von ca. 130 Rieselcontainern sowie den Transport von Streuriesel und das Versetzen von Schneepflöcken. Im Rahmen dieser Maßnahmen gegen Straßenglätte wurde in Zwettl und in den Katastralgemeinden etwa 300 Tonnen Streugut eingesetzt bzw. bereit gestellt.

Straßenbau und -sanierung

Verschiedene Straßen- und Wegsanierungen, Markierungsarbeiten und Verrohrungen wurden durchgeführt. Weitere Maßnahmen galten der Erneuerung von Kanaldeckeln, der Steg- und Brückeninstandhaltung sowie der Straßenreinigung.

Verkehr

Auf sämtlichen Gemeindestraßen im Stadtgebiet und in den Katastralgemeinden werden Verkehrszeichen, Hinweisschilder und Verkehrsspiegel aufgestellt bzw. montiert und gewartet. Zusätzlich werden bei sämtlichen Veranstaltungen alle erforderliche Verkehrsmaßnahmen durchgeführt.

Betreuung von Sport- und Grünanlagen

Die Mitarbeiter des Bauhofes kümmern sich unter anderem um die Betreuung der Park- und Gartenanlagen, der Kinderspielplätze, der Sportplätze sowie des Sonnenbades und der Wanderwege. Zu den jährlich anfallenden Tätigkeiten gehören z. B. der Baum- und Strauchschnitt und die Bepflanzung neuer Grünanlagen.

Arbeiten vor und nach Veranstaltungen

Angefangen beim „Faschingsmontag“ über das „Maibaumaufstellen“ und die „Knödelolympiade“ bis hin zum „Zwettler Advent“: Bei fast allen Zwettler Veranstaltungen haben die Mitarbeiter des Bauhofes im Hintergrund mitgewirkt und haben sich sowohl um das Plakatieren als auch um die Vorbereitung und Reinigung der jeweiligen Veranstaltungsplätze gekümmert.

Betreuung der Friedhöfe

Auf den gemeindeeigenen Friedhöfen wurden 54 Beerdigungen in Zwettl, 7 Beerdigungen in Oberstrahlbach, 10 Beerdigungen in Schloß Rosenau und 6 Beerdigungen in Riegers durchgeführt. Zwei Bauhofmitarbeiter kümmern sich um die ständige Pflege und Instandhaltung der Gemeindefriedhöfe.

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten

Bei den Gemeindehäusern, bei den öffentlichen WC-Anlagen sowie bei den Volksschulen, Kindergärten und bei der Parkgarage wurden laufend Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Fahrzeugwartung und Lagerhaltung

Im Bauhofareal erfolgt die Lagerhaltung, Maschinen-/Kraftfahrzeugwartung und -reparatur und die Organisation aller erforderlichen Arbeiten. Als Ersatz für ein Altfahrzeug wurde ein vielseitig einsetzbarer Pritschenwagen angekauft.



Winterdienst: Die Mitarbeiter des Bauhofes waren im heurigen Winter oft „rund um die Uhr“ im Einsatz.



Als Ersatz für ein Altfahrzeug wurde ein neuer Pritschenwagen in Betrieb genommen.

Wasserversorgung

Im vergangenen Jahr wurden über das Leitungsnetz der Stadt Zwettl rd. 375.000 m³ Trinkwasser an die ca. 1.400 Hausanschlüsse verteilt und teilweise als Zusatzversorgung an die Wasserversorgungen Rudmanns und Kleinschönau weitergepumpt.

In den drei Hochbehältern der Stadt stehen insgesamt 3.500 m³ Trinkwasser als Reserve zur Verfügung, um einerseits die Verbrauchsschwankungen auszugleichen und andererseits bei Notfällen die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Neben der WVA Zwettl sind auch noch die Versorgungsnetze der Katastralgemeinden Rudmanns, Kleinschönau-Mitterreith-Friedersbach, Oberwaltenreith-Eschabruck, Schloß Rosenau, Niederneustift und Rieggers zu betreuen, wobei folgende laufende Arbeiten anfallen:

- Reparatur und Wartungsarbeiten
- Wasserzählertausch
- Tägliche Kontrolle der Anlagenteile wie Pumpstationen, Aufbereitungsanlagen, etc.
- Spülung des Rohrnetzes
- Aufspüren von versteckten Rohrbrüchen
- Errichtung neuer Hausanschlüsse
- Lagerhaltung

Bautätigkeiten:

Die Wasserleitung in der Alpenlandstraße und Neubastraße soll laut Sanierungskonzept komplett erneuert werden. Im abgelaufenen Jahr wurde das erste Teilstück neu verlegt und in Betrieb genommen.



In Friedersbach wurde mit der Kanalerichtung und der Erneuerung des Wasserleitungsnetzes begonnen.

In Friedersbach wird im Zuge der Kanalerichtung das gesamte Wasserleitungsnetz erneuert.

Im Jahr 2005 wurde bereits mehr als die Hälfte der Leitungserneuerung verwirklicht.

Die Entkeimungsanlage der Wasserversorgungsanlage Rudmanns wurde neu angeschafft, da notwendige Reparaturen der alten Anlage unrentabel gewesen wären.

Das Trinkwasser wird laufend auf Genussstauglichkeit untersucht und konnte im abgelaufenen Jahr wiederum mit bester Qualität bewertet werden.

Abwasserentsorgung

In der Zentralkläranlage Zwettl/Oberhof wurden im Jahre 2005 rund 1,6 Mio. m³ Abwässer gereinigt. Der abgepresste Klärschlamm von 1355 t wurde zur Gänze von der Fa. Humuvit (Edelhof) übernommen und kompostiert. Im Ablauf der Kläranlage konnte ein Wirkungsgrad hinsichtlich BSB 5 von 99 % erreicht werden, die CSB-Entfernung lag bei rd. 96 %. Die erzielten Wirkungsgrade für Ges. Stickstoff und Ges. Phosphat betragen rd. 77 % bzw. 93 %.

Vom Personal der Kläranlage Zwettl werden auch noch die Kläranlagen der KG Rieggers, Rudmanns, Jagenbach, Großglobnitz, Wolfsberg, Kleinmeinharts, Niederneustift sowie die Pumpwerke Stift Zwettl, Hammerleiten, Niederneustift und Jagenbach mitbetreut und gewartet.

Mit dem gemeindeeigenen Saugwagen wurden rd. 1.600 m³ Fäkalien aus Schulen, Kindergärten und privaten Haushalten in die Übernahmestation der Kläranlage Zwettl eingebracht und weiterbehandelt.

Weiters werden ca. 90 km Hauptsammler, Kanalstränge sowie Dücker und Regenüberläufe im Stadtgebiet Zwettl und in den oben genannten Katastralgemeinden laufend gereinigt und instandgehalten.



Der gemeindeeigene Kanalspülwagen wird u. a. auch für diverse Reinigungsarbeiten eingesetzt.

Bautätigkeiten:

Im Jahr 2005 wurde mit dem Bau der Kanalisation in der Katastralgemeinde Friedersbach begonnen, die Fertigstellung ist für 2007 geplant. Der Bau der Kläranlage erfolgt im Jahr 2006.

In der Katastralgemeinde Stift Zwettl (Waldrandsiedlung) konnte die Überflutungsfahrer einiger Keller durch Errichtung eines zusätzlichen Kanalstranges entschärft werden.

Die Mischwasserkanäle im Bereich Alpenlandstraße und Neubastraße werden in den Jahren 2005 bis 2007 komplett erneuert. Der erste Teilabschnitt konnte bereits 2005 saniert werden.